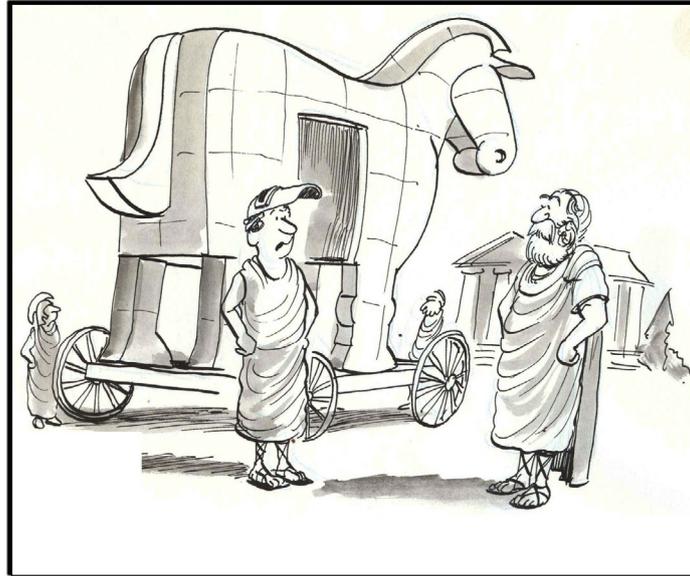


Griechische Sage: Das trojanische Pferd



Die schönste Frau der Welt war einst Helena. Sie war verheiratet mit Menelaos, dem König von Sparta. In der Nähe des Königreichs von Sparta lag das Königreich von Troja. Dort lebte der Königssohn Paris. Er wollte Helena gern zur Frau nehmen, aber da sie schon verheiratet war blieb ihm nur übrig, sie zu entführen. Das wollte der König von Sparta aber nicht auf sich sitzen lassen! Er rief seine Truppen und Verbündeten zusammen und begann einen grausamen Krieg gegen Troja.



Der Kampf zwischen den Trojanern auf der einen Seite und den miteinander verbündeten Griechen auf der anderen Seite dauerte schon zehn Jahre und ein Ende war immer noch nicht abzusehen. Viele berühmte Krieger waren schon gestorben, aber wieder und wieder fanden sich neue Kämpfer, die den Krieg fortsetzten.

Doch da hatte der griechische Seher Kalchas einen Traum: Er sah einen Habicht, der eine Taube verfolgte. Die Taube suchte Zuflucht in einem Felsspalt. Aber der Habicht versteckte sich so lange im Gebüsch, bis die Taube wieder herausgekrochen kam. Da konnte er die Taube packen. Kalchas erzählte den Kriegern seinen Traum. Ein Krieger mit dem Namen Odysseus schlug vor, es ähnlich zu machen: Die Griechen sollten ein großes Pferd aus Holz bauen. Das sollte innen hohl sein, sodass die besten Krieger sich darin verstecken konnten. Genauso bauten sie das Pferd.

Eine Weile später staunten die Trojaner sehr, als das griechische Heer von ihrer Stadt plötzlich abzog. Voller Freude stürmten sie aus der Stadt. Dabei sahen sie das große hölzerne Pferd, das die Griechen zurückgelassen hatten. Es stand auf Rollen und so zogen sie es in ihre Stadt hinein. Weil der Krieg nun endlich beendet war und sie das riesige Holzpferd gewonnen hatten, freuten sie sich sehr und feierten ein rauschendes Fest. Glückliche und müde schliefen sie ein.

Als aber alle Bewohner Trojas in den Schlaf gefallen waren, öffnete sich die Luke am Rumpf des Pferdes. Und da kamen sie: die besten Krieger der Griechen, mitten in Troja, inmitten der wehrlosen, schlafenden Feinde. Es gab ein furchtbares Gemetzel. Alle Einwohner Trojas wurden getötet und die Stadt in Flammen gesteckt. Menelaos aber, der König von Sparta, fand die schöne Helena und nahm sie wieder als seine Ehefrau mit in sein Königreich.